

Prima®

Damit bauen Profis

PRO LITE 225+

TECHNISCHES DATENBLATT

Prima Pro Lite 225+ ist eine zementgebundene Spachtelmasse zur Hand- und Maschinenverarbeitung

Die Spachtelmasse ist ein Leichtputzmörtel CS II für Innen- und Außenanwendungen nach EN 998 – 1. Das Produkt ist CE-gekennzeichnet.

Anwendung:

Das Material ist eine zementäre Spachtelmasse zur Fugenverspachtelung und vollflächigen Verspachtelung von massiven Untergründen an Wand und Decke bis zu einer Schichtdicke von max. 6 mm je Arbeitsgang z.B. vor dem Auftrag von Dekorputzen oder Anstrichen. Einsetzbar im Innen- und Außenbereich für Neubau und Sanierung **im nicht direkt bewitterten Bereich**. Oberflächenqualität: Q1 bis Q4

Technische Daten: Prima Pro Lite 225+ / Art.Nr.: 3433619

Trockenrohdichte	≤ 700 kg/m ³
Brandverhalten	A1
Wasseraufnahme	W1
Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl Tabellenwert nach EN 1745	μ=5/20
Haftzugfestigkeit	≥ 0,20 N/mm ² (Bruchbild B)
Wärmeleitfähigkeit λ10,dry Tabellenwert nach EN 1745	≤ 0,16 W/(m·K), bei P=50 % ≤ 0,17 W/(m·K), bei P=90 %

Hersteller:

Knauf Performance Materials GmbH, 44147 Dortmund
Tel.: +49 231 9980-01, Fax: +49 231 9980-138

Lieferform:

35 Säcke á 15 kg pro Europalette

Vertrieb:

EUROBAUSTOFF Handelsgesellschaft mbH & Co. KG
Daimlerstr. 5d, 76185 Karlsruhe

Auf dem Hohenstein 2, 61231 Bad Nauheim
Tel.: +49 6032 805-0, Fax: +49 6032 805-265
E-Mail: prima@eurobaustoff.de, www.eurobaustoff.de

Prima®

Damit bauen Profis

PRO LITE 225+

TECHNISCHES DATENBLATT

Verarbeitungsanleitung zementgebundene Spachtelmasse für Wand und Decke

Untergrundvorbehandlung

Untergründe:

- Beton, Betonfertigteildecken
- Mauerwerk = Porenbetonstein / Kalksandstein und Mauerziegel
- Zement- und Kalkzementputze
- Gipsputze
- mineralische Reibputze und Kunstharzputze im Innenbereich
- Fliesen und mineralische Plattenbeläge
- alte Farbanstriche
- Glasfasertapeten, Malervlies mit Dispersionsfarben beschichtet

Untergründe müssen fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Staub, Schmutz und anderen Trennmitteln sein. Tapeten, nicht festhaftende oder schwach gebundene Anstriche sowie lockere Putze sind zu entfernen. Stark saugende Untergründe, dichte und nichtsaugende Untergründe sind vorzubehandeln. Insbesondere bei ungleichmäßig und unterschiedlich stark saugenden Mischuntergründen ist eine Prüfung des Putzgrundes nach DIN V 18550 zu empfehlen. Bewegungsfugen des Bauwerks müssen an gleicher Stelle und mit gleicher Bewegungsmöglichkeit übernommen werden.

Ergänzende Hinweise:

- Glatter Beton ist mit einer Grundierung, die für zementäre Spachtel freigegeben ist, vorzustreichen.
- Porenbeton- und Kalksandstein Mauerwerk vor dem Spachtelauftrag gründlich vornässen und mattfeucht abtrocknen lassen.
- Leichthochlochziegel Mauerwerk ist 1:1 mit Wasser verdünntem Tiefengrund, alternativ mit einer Aufbrennsperre, Wasser verdünnt, vorzugrundieren.
- Gipsgebundene und gipshaltige Untergründe sind mit einer Aufbrennsperre, Wasser verdünnt, vorzustreichen.
- Mineralische Reibputze und Kunstharzputze bedürfen einer sorgfältigen Kratzspachtelung.
- Fliesen und mineralische Plattenbeläge sind mit einer Haftbrücke mit Quarzsandanteilen zu grundieren.
- Dispersionsfarben sind mit einem gebrauchsfertigen Tiefengrund zu grundieren.
- Latexfarben und Acrylmalenfarben abschleifen.
- Fassadenfarben schleifen und mit einem Silikon verstärkten Tiefengrund grundieren.
- Glasfasertapeten, Malervlies mit Dispersionsfarben beschichtet, sind mit einem gebrauchsfertigen Tiefengrund zu streichen. Alternativ ist eine quarzsandgefüllte Grundierung zu verwenden.

Anmachen:

15 kg Spachtelmasse in ca. 8,4 l kaltes, sauberes Wasser einrühren (0,56 l Wasser/kg Pulvermaterial). **Das Material mindestens 3 Minuten gut durchrühren und nach einer Reifezeit von ca. 2 Minuten erneut kurz durchrühren.** Empfohlen wird eine Rührmaschine mit ca. 600 U/min. Sauberes Anmachgefäß und sauberes Werkzeug verwenden.

Verarbeitung:

Werkzeuge: Glättkelle/Traufel/Schraubgriffspachtel

Hilfswerkzeuge bei vollflächiger Spachtelung:

Abziehlatte/ Zahnpachtel mit Zahnung 8/8 mm.

Fugenverspachtelung bei Betonflächen (z.B. Filigrandecken):

Die Fugen mit Material füllen und straff abziehen. Bei Höhenversatz der Filigranplatten sind die Fugen entsprechend breit auszuziehen. Am nächsten Tag eventuell entstandene Spachtelgrate oder ähnliches abstoßen oder schleifen.

Vollflächige Verspachtelung:

Spachtel auftragen und eben verziehen / abglätten. Zur Herstellung tapezierfähiger und streichfähig gefilterter Flächen die Schicht nach Versteifungsbeginn mit Filz- oder Schwammscheibe filzen und ggf. mit einer Glättkelle oder Traufel glätten. Alternativ kann die erhärtete Spachteloberfläche ab dem Folgetag auch mit einem Schleifpapier (320er Korn oder feiner) geschliffen werden. Beim Schleifen mit Elektrowerkzeugen wird empfohlen eine Absaugung zu benutzen. Für Oberflächen mit höchsten Ansprüchen wird empfohlen partielle Unebenheiten nachzuarbeiten / die Fläche abzustucken, um die Fläche möglichst unempfindlich gegen Streiflicht zu gestalten.

Trocknungszeit:

Die Trocknungszeit beträgt mindestens einen Tag je mm Spachteldicke. Sie kann sich je nach Witterungsverhältnissen auch verändern.

Prima®

Damit bauen Profis

PRO LITE 225+

TECHNISCHES DATENBLATT

Maschinenverarbeitung des Flächenspachtels:

Maschine: - PFT Ritmo L

Zubehör: - Feinputzgerät, 10 mm Düse oder
Spritzgerät Oberputze, 6,5 mm Düse
- Luftkompressor KOMP P400
- Schlauch - RONDO LW 25 mm
- Pumpensystem - B4-2
- Wasseranschluss – oben
- Wassereinstellung – ca. 240 l/h
- Potentiometer – Stufe 7

Maschine: - G4 Standard

Zubehör: - Spritzgerät Oberputze, 6,5 mm Düse
- Luftkompressor KOMP P 400
- Schlauch – RONDO LW 25 mm
- Pumpensystem – D3-5
- Wasseranschluss – oben
- Wassereinstellung – ca. 120 l/h

Verbrauch

- 0,52kg/mm/m² Trockenmörtel
- Ergiebigkeit:
 - ca. 29,0 m² (1mm) pro Sack
 - ca. 14,0 m² (2mm) pro Sack
- ca. 0,25kg/lfm Fuge Trockenmörtel bei Fugenverspachtelung von Filigrandecken (*angenommene Fugenbreite von ca. 3cm dreiecksförmig*) = ca. 60 lfm/Sack

Baustellentypischer Mehrbedarf ist zu berücksichtigen.

Verarbeitungszeit

Nach dem Anrühren ca. 45 Minuten bis Versteifungsbeginn. Unsaubere Gefäße und Werkzeuge sowie hohe Temperaturen oder Wind verkürzen den Verarbeitungszeitraum. Material nach Versteifungsbeginn nicht mehr verwenden.

Verarbeitungszeit bei manueller Verarbeitung: ca. 11-15 Minuten/m²

Verarbeitungszeit bei maschineller Verarbeitung: ca. 6-7 Minuten/m²

Verarbeitungstemperatur /-klima

Die Material-, Umgebungs- und Untergrundtemperatur darf + 5 °C nicht unterschreiten.

Weiterbeschichtung

Nach Trocknung der Spachtelmasse ist vom Nachfolgewerk ggf. eine auf den Untergrund und die spätere Beschichtung abgestimmte Grundierung aufzubringen. Um bei Nachbesserungen und Reparaturspachtelungen ein ungleichmäßiges Auftrocknen des nachfolgenden Farbanstrichs zu vermeiden, kann es je nach Füllkraft und Deckfähigkeit der verwendeten Farbe erforderlich werden, diese Stellen oder auch die gesamte Fläche zu grundieren. Alkalität des Untergrundes beachten. Der Auftrag von silikatischen Farbsystemen führt in der Regel zu einer Oberflächenverfestigung. Die Verarbeitungsempfehlungen für Anstriche, Tapeten, Dispersionsputze und Wandbeläge sind zu beachten.

Hinweise

Reste nicht in den Ausguss oder WC leeren, sondern nach Abbinden im Hausmüll entsorgen. Geräte und Werkzeuge nach dem Gebrauch sofort mit klarem Wasser reinigen. GISCODE: ZP1 = zementhaltiges Produkt, chromatarm.

Lagerung

Säcke trocken lagern. Beschädigte Säcke umfüllen und zuerst verarbeiten. Ca. 12 Monate im ungeöffneten Gebinde lagerfähig.